

+ 25,10.

Jahresbericht

über das

vereinigte alt- und neustädtische

Gymnasium zu Brandenburg

von Oftern 1850 — Oftern 1851,

womit zu der

öffentlichen

Prüfung und **B**edeübung

aller Klassen

Freitag, den 11. April,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Namen der Lehrer

ehrerbietig einladet

F. W. BRAUT,

Königl. Professor und Director, Ritter des R. A. D. 3. Kl.

Inhalt:

Abriß einer Ethnographie (Fortsetzung) vom Prorector Prof. **Dr. Seffter.**

Seite 3 bis 26.

Jahresbericht Seite 27 bis Ende.

Brandenburg.

Gedruckt bei J. J. Wiefite.

1851.

96r
4

Zahresbericht

der ...
Gesellschaft ...

von ...

...

öffentlichen

Verhandlung und Beschlüsse

...

...

...

...

...

W. B. A. U. V.

...

...

...

...

...

Stadtschule

...

1881



Jahresbericht

von Oftern 1850 bis Oftern 1851.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Prima.

Classenordinarius: Professor Prorektor Dr. Heffter.

A. Sprachen.

- 1) **Latein**, 8 St.: Horat. 2 St. Den, zweites Buch und Auswahl der Briefe. Director. Cic. Tusc. lib. V u. die Proömien des übrigen Buches; orator; Tac. German. u. dial. de oratoribus. 3 St., Conrektor Dr. Schrader. Lateinische Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Uebungen im lat. Sprechen. 3 St., derselbe.
- 2) **Griechisch**, 6 St.: Sophocl. Ajax 2 St. Hom. Ilias XIX — XXIV u. I — VII. 2 St., Director. Die kleinern Dialoge des Plato. 2 St., Prorektor.
- 3) **Deutsch**, im Sommerhalbjahre 3 St. 1 St. Lectüre des Nibelungen-Liedes; im Winterhalbjahre 2 St. Anleitung zu schriftl. Aufsätzen und Correctur derselben. Geschichte der deutschen Literatur. Prorektor.
- 4) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik nach Gesenius, Lectüre ausgewählter Stücke aus dessen Lesebuche und Psalm 23 — 45. Subrektor Ramdohr.
- 5) **Französisch**, 2 St.: Gustave Adolphe ou la bataille de Lutzen par Arnault u. Phèdre par Racine 1 St. Grammat. stylist. Uebungen aus deutschen Autoren, verbunden mit Sprechübungen. Grammatik nach Borel. 1 St., Collab. Doehler.

B. Wissenschaften

- 1) **Religionslehre**, III. Artikel nach Marheineke's Lehrb. Director.
- 2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Geschichte des Mittelalters und der Reformation bis 1555. Conrektor Dr. Schrader.
- 3) **Mathematik**, 4 St.: im Sommer Trigonometrie, im Winter arithmetische und geometrische Reihen, die arithmetischen Congruenzen, Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen und der binomische Satz. 4 St., Mathem. Schönemann.
- 4) **Physik**, 2 St.: im Sommer Hydrostatik, Hydrodynamik und Magnetismus, im Winter Electricität und Electromagnetismus. Derselbe.
- 5) **Philos. Propädeutik**, 1 St.: im Winter formale Logik. Conrektor Dr. Schrader.

II. Secunda.

Classenordinarius: Conrector Dr. Schrader.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 10 St.: Virg. Aen. 2 St. libri IV, V, VI, VII u. privatim nach dem Classenalter libri I, II, VIII — XI. Collab. Doehler. Cic. pro Rose. Am., epp. select. nach Süpffe; Liv. lib. XXII u. XXIII, 4 St., Conrector Dr. Schrader. Extemporalien 3 St., derselbe. Exercitien 1 St., Candidat Steudener, später Conrector Dr. Schrader.

2) **Griechisch**, 6 St.: Hom. Od. lib. I — IX. 2 St., Director. Xenoph. Anab. lib. III — VII. 3 St., Conrector Dr. Schrader. Griechische Syntax. 1 St., derselbe.

3) **Deutsch**, 2 St.: Im Sommer: deutsche Aufsätze; Erklärung deutscher Gedichte. Candidat Steudener. Im Winterhalbjahre Professor Prorector Dr. Heffter.

4) **Hebräisch**, 2 St.: Grammatik nach Gesenius. Lectüre des Lesebuches von demselben. Professor Heffter.

5) **Französisch**, 2 St.: Lectüre: Molière, le bourgeois gentilhomme; Scribe, l'ambitieux, 1 St. Gramm. stilist. Uebung nach deutschen Autoren, Grammatik nach Borel. 1 St., Collab. Doehler

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St.: combinirt mit Prima. Director.

2) **Geschichte**, 2 St.: Orientalische und griechische Geschichte. Schrader.

3) **Mathematik**, 4 St.: Im Sommer: Ähnlichkeit der Figuren, Kreisrechnung nebst Uebung in den geometrischen Constructionen. Im Winter: Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, nebst der Lehre von den Potenzen und Logarithmen. Mathem. Schönemann.

4) **Physik**. Im Sommer: Bewegungs-Lehre. Im Winter: Lehre von den einfachen Maschinen. Derselbe.

III. Tertia.

Classenordinarius: Collaborator Doehler.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 8 St.: a, Ovid. Mett. libri XIII, XIV zur Hälfte. Das Gelesene wurde memorirt. Metrische Uebungen, 2 St. b, Caesar B. G. libri VII, I, II, III mit steter Berücksichtigung der Phraseologie, 3 St. — c, Grammatik nach Zumpt: Repetition des Cursus von Quarta, tempora, modi, participia, gerundium, supina und die wichtigsten Theile aus der syntaxis ornata in meist sprachvergleichender Weise. Wöchentliche Uebersetzungen zu den durchgenommenen Paragraphen der Grammatik aus August's Anl. zum Uebers. ins Lat., daneben fortlaufende selbstständige Uebungen der Schüler. Wöchentlich ein Scriptum in Anschluß an die Grammatik, daneben Extemporalien, 3 St. — Privatim schriftlich übersetzt und commentirt Justini Philipp. libri XXVI — XXXV. Collab. Doehler.

2) **Griechisch**, I, Ober-Tertia 6 St.: Hom. Od. libri III, IV. 2 St., Director. — Jacobs' Elementarbuch 2. Curs. p. 114 — 155, 2 St.; Grammatik nach Buttman bis zu Ende der

Formenlehre, verb. mit Extemporalien, 2 St. Privatim wurde aus Jacobs die Länder- und Völkerkunde gelesen. Collab. Dr. Fischer. — II. Unter-Tertia 6 St.: Jacobs 2. Curs. die Anekdoten u. Hom. Od. I, 1 — 125, auch memorirt, 2 St., Collab. Dr. Fischer; Grammatik, Extemporalien u. Uebersetzen aus Jacobs 1. Curs., 4 St., im Sommer Cand. Steudener, im Winter Collab. Dr. Fischer.

3) **Deutsch**, 2 St.: Erklärung memorirter Gedichte aus Schtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz, verbunden mit monatlichen freien Ausarbeitungen und freien Vorträgen. Gelesen wurde im Winter Schiller's Wallenstein. Doehler.

4) **Französisch**, 2 St.: Ségur: Histoire de Napoléon et de la grande armée. Livres IV, V mit Auswahl u. livre VIII, ch. 4 — 9. Das Gelesene wurde zum großen Theil memorirt. Grammatik nach Hirzel: Lehre vom Artikel, Substantiv, Adjectiv, Zahlwörter, Pronomina nach der Repetition der verbes irréguliers. Wöchentlich ein Exercitium aus Fränkel's Stufenleiter. Doehler.

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St.: Lehrbuch von Herger u. König. Director.

2) **Geschichte und Geographie**, 2 St.: Geschichte von Karl dem Großen bis zur französischen Revolution, speciell Geschichte des preuß. Staates, nach Böttiger's allgem. Geschichte für Schule und Haus, verbunden mit Ausarbeitungen, freien Vorträgen und Anfertigung von synchronistischer Tabellen. Geographie der Länder Europa's, verb. mit Kartenzeichnen. Doehler.

3) **Mathematik**, 4 St.: Sommer: Grundlehren der Planimetrie, 3 St. Repetition der Arithmetik, 1 St. Winter: Arithmetik, 3 St. Repetition der Geometrie, 1 St. Mathematicus Schönemann.

4) **Physik**, 2 St.: Sommer: Allgemeine Uebersicht der physical. Erscheinungen. Winter: Mathematische Geographie nebst den hauptsächlichsten Lehren vom Weltgebäude. Mathematicus Schönemann.

C. Technische Fertigkeiten.

Zeichnen, 2 St.: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. Lehrer Plauc.

IV. Quarta.

Classenordinarius: Collaborator Dr. Fischer.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 8 St.: Cornel. Nepos (Milt., Them., Paus., Alcib., Con., Timoth., Dat., Epam., die Oberen priv. Arist., Cim., Lys., Thras., Iphier., Chabr., Phoc., Timol., de regg.), 4 St.; Syntax der Casus mit locis memor. nach Zumpt, 1 St.; wöchentlich ein Exercitium nach D. Schulz's Aufgaben (2. Cursus) und ein Extemporale, 2 St. Dr. Fischer.

2) **Griechisch**, 4 St.: Formenlehre nach Buttman bis zu den Verb. mutis einschl., Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch 1. Cursus, und Extemporalien. Dr. Fischer.

3) **Deutsch**, 2 St.: Grammatische Uebungen, Aufsätze und Declamiren. Subr. Ramdohr.

4) **Französisch**, 2 St.: Lecüre aus Müller's franzöf. Lesebuche; Grammatik: besonders die unregelm. Verba. Subr. Ramdohr.

B. Wissenschaften.

1) **Religion**, 2 St.: Einleitung in die biblischen Bücher und die 5 Hauptstücke des Lutherischen Katechismus. Subr. Ramdohr.

2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Im Sommer: Brandenburgisch-Preuss. Geschichte nach Vormbaum; im Winter: Geschichte der Deutschen nach Böttiger, 2 St. Subr. Ramdohr. Geographie von Deutschland, 1 St. Dr. Fischer.

3) **Mathematik**, 5 St.: Die Lehre von den gem. und Decimalbrüchen, so wie die practischen Rechnungsarten, 3 St.; Vorübungen für die Geometrie, 2 St. Mathem. Schönemann.

4) **Naturgeschichte**, 2 St.: Im Sommer: Botanik nach Ruthe; im Winter: das niedere Thierreich nach Fischer. Lehrer Plauc.

C. Technische Fertigkeiten.

Zeichnen, 2 St.: Freies Handzeichnen, nach Vorlegeblättern. Lehrer Plauc.

V. Quinta.

Classenordinarius: Musikdirector Täglichsbeck.

A. Sprachen.

1) **Latin**, 9 St.: Uebersetzen aus Jacobs' Elementarbuch VI, 51—78. II, 3—52. V, lib. 1—4, 3 St. Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Zumpt's Auszug der lat. Gramm. Cap. 1—68 und der wichtigsten Regeln der Syntax nach D. Schulz' Aufgaben § 1—20, mündlich und schriftlich, 4 St.; wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium mit genauer Correctur und Besprechung derselben, 2 St. Musikdirector Täglichsbeck.

2) **Deutsch**, 4 St.: Orthographie mit wöchentlicher Correctur einer orthographischen Aufgabe, 1 St.; Declamation nach Asmis, 1 St. Musikdir. Täglichsbeck. Grammatik, Anfangsgründe der Sylbenmessung; Aufsätze, 2 St. Prorektor Heffter.

3) **Französisch**, 2 St.: Einübung der vier regelmäßigen Conjugationen. Exercitien aus Seidenstück. Wöchentliche Extemporalien. Prorektor Heffter.

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St.: Lectüre des N. T. Auswendiglernen von Bibelversen und der Hauptstücke des luth. Katechismus. Prorektor Heffter.

2) **Geschichte**, 1 St.: Mittelalter und neue Zeit. Prorektor Heffter.

3) **Geographie**, 1 St.: Im Sommerhalbjahre Europa, im Winterhalbjahre die außereurop. Erdtheile. Prorektor Heffter.

4) **Rechnen**, 4 St.: Rechnung mit benannten Zahlen und Bruchrechnung. Musikdirector Täglichsbeck.

5) **Naturgeschichte**, 2 St.: Zoologie (Thiere der höhern Ordnung und Wirbelthiere) Lehrer Plauc.

C. Technische Fertigkeiten.

1) **Freies Handzeichnen** nach Vorlegeblättern, 2 St. Lehrer Plauc.

2) **Schönschreiben**, 2 St.: Nach Mädler's Vorlegeblättern. Musikdir. Täglichsbeck.

VI. Sexta.

Classenordinarius: Collaborator III. Dehmel.

A. Sprachen.

1) **Latein**, 9 St.: Einübung der Formenlehre bis zu den regelmäßigen Conjugationen incl. nach Zumpf's Auszug; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach D. Schulz' Uebungsaufgaben I—IX; und aus dem Lateinischen in das Deutsche aus desselben Tirocinium 1—87; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale zur Einübung der durchgenommenen Regeln. Dehmel.

2) **Deutsch**, 4 St.: Die Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Krause, 1. u. 2. Abtheilung, 2 St.; Orthographie 1 St.; Declamiren und Lesen 1 St. Subrector Ramdohr.

3) **Französisch**, 2 St.: Uebungen im Lesen, die Declinationen, Hülfswörter, nach Seidenfucker's Elementarbuch I. Dehmel.

B. Wissenschaften.

1) **Religionslehre**, 2 St.: Biblische Geschichte des A. u. N. Testaments nach Rüstler, Auswendiglernen von Liedern und Bibelversen. Dehmel.

2) **Geschichte und Geographie**, 3 St.: Die wichtigsten Völker und Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte und das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie; Europa und Deutschland specieller. Professor Dr. Hefster.

3) **Rechnen**, 3 St.: Numeriren, die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Kopfrechnen. Dehmel.

4) **Naturgeschichte**, 2 St.: Zoologie nach v. Schubert's Lehrbuch. Subr. Ramdohr.

C. Technische Fertigkeiten.

1) **Schönschreiben**, 3 St. Subr. Ramdohr.

2) **Zeichnen**, 2 St. Dehmel.

Der Gesangunterricht wurde vom Musikdirector Täglichsbeck wöchentlich in 4 Stunden erteilt:

- | | | |
|---|---|-----------------------------|
| 1. Abtheilung: Vierstimmiger Gesang in gemischtem Chor und in Männerchor. | } | Choräle, Canons und Lieder. |
| 2. Abtheilung: Zweistimmiger Gesang. | | |
| 3. Abtheilung: Einstimmiger Gesang. | | |

Auch in diesem Jahre wurde der ersten Gesangabtheilung Gelegenheit gegeben, durch regelmäßig sonntägliche Ausführung der liturgischen Gesänge unter Leitung des Musikdirectors Täglichsbeck im Hauptgottesdienste der St. Catharinen-Kirche (mit Ausnahme der hohen Festtage, wo die meisten Schüler nach Hause gereist waren) sich im Chor- und Sologesang zu üben, und die dazu gehörenden Schüler haben diesen von ihnen freiwillig übernommenen Dienst zur würdigen Feier des öffentlichen Gottesdienstes mit anerkennenswerther Ausdauer geleistet.

II. Verordnungen der hohen Königl. Behörden.

Circular-Verfügung des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg
vom 1. Mai 1850.

Zur Ausführung der Bestimmung des Artikels 108 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar d. J. wonach alle Beamte Seiner Majestät dem Könige den Eid der Treue und des Gehorsams zu leisten und die gewissenhafte Beobachtung der Verfassung zu beschwören haben, ersuche ich Ew. Wohlgeboren zunächst selbst diesen Eid vor dem versammelten Lehrer-Collegium des dortigen Gymnasiums zu leisten, demnächst die Vereidigung der sämtlichen übrigen Lehrer zu bewirken und die darüber aufzunehmende und von den betreffenden Personen zu unterzeichnende Verhandlung mir baldigst einzureichen.

In der Verfassung ist zu bemerken, daß dem Componenten die Eidesformel:

„Sie schwören zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Sie Seiner Majestät dem Könige treu und gehorsam sein und die Verfassung vom 31. Januar d. J. gewissenhaft beobachten wollen“ langsam und deutlich vorgelesen worden, und hierauf jeder einzeln durch die Worte:

„Ich (Vor- und Zuname) schwöre es, so wahr mir Gott helfe,“

unter Erhebung der drei ersten Finger der rechten Hand den vorgeschriebenen Eid geleistet habe, wobei jedem freigestellt sei, den Eidesworten am Schlusse die seinem religiösen Bekenntnisse entsprechende Bekräftigungsformel beizufügen.

Sollte wider Erwarten von irgend einem Beamten ein Bedenken gegen die Leistung des Eides in der vorgeschriebenen Art erhoben werden, und solches durch angemessene Vorhaltung nicht sofort zu beseitigen sein, so wollen Ew. Wohlgeboren darüber eine besondere Verhandlung aufnehmen und mir mittelst gutachtlichen Berichts zur Entscheidung einreichen.

(gez.) von Metternich.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 1. Mai 1850.

Eine nicht geringe Anzahl von Staatsbeamten glaubt noch immer, das Vereinsrecht in demselben Umfange, wie es den übrigen Staatsbürgern freisteht, ausüben zu können, und darin keiner anderen Beschränkung unterworfen zu sein, als daß sie sich der Theilnahme an solchen Vereinen enthalten müssen, deren Zwecke den allgemeinen Strafgesetzen zuwider laufen. Diese Auffassung läßt sich in keiner Weise mit der jetzigen gesellschaftlichen Stellung und den besonderen Pflichten der Staatsbeamten vereinigen.

Den allgemeinen gesellschaftlichen Bestimmungen (Allg. Landrecht Thl. II. Tit. 10. §§. 1. 2. 3.) entsprechend, zählt die Verordnung vom 11. Juli v. J. die Pflicht der Treue und das Fernhalten von feindseliger Partheinahme gegen die Staatsregierung zu den Dienstpflichten der Beamten, und bedroht deren Verletzung unbedingt mit der Entfernung aus dem Amte (§. 20.). In die Kategorie einer feindseligen Partheinahme gegen die Staatsregierung fällt aber unzweifelhaft die Theilnahme an Vereinen, welche statutenmäßig oder faktisch eine der Staatsregierung feindselige Tendenz verfolgen, eine systematische Opposition gegen dieselbe unterhalten und betreiben, den bestehenden verfassungsmäßigen Zustand zu untergraben suchen, die Pflicht der Treue gegen das Oberhaupt des Staats, den König, gering achten, und anstatt die Regierung zu unterstützen, ihren Maaßnahmen entgegenzutreten bemüht sind.

Von Beamten, die an solchen Bestrebungen sich betheiligen, resp. durch Theilnahme an solche Bestrebungen unterstützenden Vereinen ihre Zustimmung zu den Tendenzen derselben zu erkennen geben, läßt sich nicht erwarten, daß sie ihrer vorzugsweisen Bestimmung, die Sicherheit, die gute Ordnung und den Wohlstand des Staats unterhalten und befördern zu helfen, irgendwie genügen werden. Mit solchen Beamten kann aber auch die Verantwortlichkeit der Minister nicht bestehen. Dies gilt nicht bloß von den eigentlichen Beamten im engeren Sinne, sondern insbesondere auch von den öffentlichen Lehrern, welche dazu berufen sind,

die künftige Generation zu bilden, und vor Allem die Pflicht haben, der Jugend Ehrfurcht gegen Gott, Treue gegen den König, Achtung vor dem Gesez einzuprägen, und in ihr den Sinn für Ordnung und Recht zu wecken. Eine diesem Zwecke entsprechende Wirksamkeit kann aber nicht von Lehrern erwartet werden, welche Vereinen der erwähnten Art angehören.

In Erwägung der oben angeführten gesetzlichen Bestimmungen und der daraus sich ergebenden besondern Stellung der Staatsbeamten hat daher das Königliche Staatsministerium als unzweifelhaft anerkannt, daß die Theilnahme an Vereinen der vorerwähnten Kategorie mit den Pflichten der Staatsbeamten nicht vereinbar sei, und daß Beamte, welche gleichwohl an solchen Vereinen sich betheiligen, nach §. 20. der Verordnung vom 11. Juli v. J. die Dienstentlassung treffen könne, ohne daß es einer vorangegangenen Aufforderung zum Austritt aus dem Verein, resp. eines Verbots der Theilnahme an demselben bedürfe. Da jedoch dergleichen Vereine nicht selten ihre wahren Tendenzen in der Art zu verbergen wissen, daß öfters selbst einzelne Theilnehmer über dieselben im Unklaren sind, so erscheint es angemessen, in der Regel und da, wo die der Regierung feindliche Richtung nicht klar zu Tage liegt, den Beamten die Theilnahme an solchen Vereinen zunächst bei Vermeidung der Dienstentlassung zu untersagen, dann aber auch gegen die Ungehorsamen mit Entschiedenheit vorzugehen.

Wir machen es deshalb Ew. Wohlgeboren zur Pflicht, die Ihnen untergeordneten Lehrer in der gedachten Beziehung streng und sorgfältig zu überwachen, und uns sofort Anzeige zu machen, wenn Ihnen die Theilnahme eines oder des andern derselben an Vereinen, welche einer feindseligen Partheinahme gegen die Staatsregierung überführt sind, oder verdächtig erscheinen, bekannt wird. Ob alsdann gegen den betreffenden Lehrer sogleich die Disciplinar-Untersuchung Behufs der Entfernung aus dem Amte einzuleiten, oder zunächst ein besonderes Verbot der ferneren Theilnahme unter Androhung der Dienstentlassung zu erlassen sei, wird theils von der statutenmäßigen oder thatsächlichen Richtung des Vereins, theils von der besonderen Wirksamkeit des betreffenden Lehrers in demselben und dessen sonstiger Führung abhängen. Die vorzugsweise hier in Berlin, dem Bernehmen nach aber auch in einzelnen Provinzialstädten bestehenden Vereine der sogenannten Volksparthei gehören unbedingt in die Kategorie solcher Vereine, an denen wir die Theilnahme den uns untergebenen Lehrern untersagen müssen.

Indem wir Ihnen die genaue und strenge Befolgung dieser Verfügung dringend anempfehlen, bemerken wir noch, wie es im Interesse der öffentlichen Ordnung von der größten Wichtigkeit ist, daß es dem Mißbrauche, welcher bisher auch von öffentlichen Lehrern mit dem Vereinsrecht getrieben worden, und der ganz geeignet ist, nicht allein die Bande der Disciplin zu lösen, sondern auch die Wohlfahrt des Staats zu gefährden, bald und für immer ein Ende gemacht werde.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 14. Mai 1850.

Die Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst hat uns angezeigt, daß mehrfach junge Leute Zeugnisse, welche von den durch die Circular-Verfügung vom 4. Mai 1846 angeordneten Prüfungs-Commissionen ausgestellt worden, obgleich die Bestimmung derselben in §. 1. genau bezeichnet ist, producirt, und auf deren Grund die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienst ohne vorgängige wissenschaftliche Prüfung nachgesucht haben.

Da die frühern Bestimmungen rücksichtlich dieser leztgedachten Prüfungen keinerlei Abänderungen erlitten haben, so veranlassen wir Ew. Wohlgeboren, in Gemäßheit unserer Verfügung vom 9. Juni 1846, welche nicht allenthalben gehörig befolgt ist, bei der Ausstellung von Zeugnissen an solche junge Leute, welche der Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt entweder nicht oder nur in einer der untern Klassen angehört haben, ausdrücklich zu bemerken, daß dieselben zum Gebrauch bei der gedachten Departements-Commission nicht gültig seien.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 2. Dezember 1850.

Es ist mir bekannt geworden, daß mehrere Eltern derjenigen ihrer Söhne, welche am Oftern k. J. den Gymnasial-Cursus vollendet haben werden, als Freiwillige in die Armee eintreten zu lassen beabsichtigen und deshalb wünschen, dieselben möchten sobald als möglich zur Abiturienten-Prüfung zugelassen werden.

Dieser Wunsch wird durch die Umstände gerechtfertigt. Ich ermächtige deshalb das königliche Provinzial-Schul-Collegium, zu veranlassen, daß diejenigen Primaner der Gymnasien, welche nach den Bestimmungen des Reglements vom 4. Juni 1834 innerhalb der beiden letzten Monate des laufenden Semesters der Abiturienten-Prüfung unterworfen sein würden, und nach der heizubringenden ausdrücklichen Erklärung ihrer Eltern zu unmittelbarem Eintritt in den Kriegsdienst bestimmt sind, zur gedachten Prüfung, die jedoch nach den Vorschriften des bezogenen Reglements abzuhalten ist, ausnahmsweise sogleich zugelassen werden.

Berlin, den 28. November 1850.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
(gez.) L a d e n b e r g.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 7. Januar 1851.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat uns mittelst Erlasses vom 23. v. M. u. J. mit der Aufstellung eines möglichst vollständigen Verzeichnisses der in unserm Verwaltungsbezirk sich aufhaltenden, noch nicht angestellten Kandidaten des höhern Schulamts beauftragt, um für die genauere Beurtheilung der mit der Qualifikation und Anciennetät sich ergebenden Anstellungs-Ansprüche, sowie der Zahl der noch disponiblen Kandidaten, gegenüber dem durchschnittlich für jedes Jahr sich ergebenden Bedürfnis einen Anhaltspunkt zu gewinnen. Zu diesem Behufe veranlassen wir Ew. Wohlgeboren ein Verzeichniß der an der Ihrer Leitung anvertrauten Anstalt beschäftigten, noch nicht angestellten Kandidaten binnen drei Wochen an uns einzureichen, in welchem enthalten ist:

- 1) Vor- und Zuname des Kandidaten;
- 2) Geburtsort, Tag und Jahr der Geburt;
- 3) Konfession desselben;
- 4) Datum des Prüfungszeugnisses und Umfang der erworbenen facultas docendi;
- 5) Ort, Zeitraum und Resultat des Probejahres;
- 6) Ob und wie der Kandidat an einer öffentlichen Anstalt oder in anderer Weise beschäftigt sei.

Zur Erreichung möglichstster Vollständigkeit des beabsichtigten Verzeichnisses geben wir Euer Wohlgeboren anheim, Ihnen etwa bekannte, an keiner öffentlichen Anstalt beschäftigte Schulamts-Kandidaten zur unmittelbaren Einsendung der oben sub No. 1 — 6. bezeichneten Materialien an uns zu veranlassen.

Circular-Verfügung des Königl. Schul-Collegiums
vom 6. Februar 1851.

Ee. Excellenz der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Herr von Raumer hat uns durch Rescript vom 22. v. Mts. die Eröffnung zugehen lassen, daß ihm noch immer zahlreiche Gesuche um Unterstützung pp. von Lehrern und zum Ressort seines Ministeriums gehörigen Beamten unmittelbar eingesandt werden, während wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß Gesuche um Unterstützung pp. nicht direkt an den Herrn Minister, sondern zunächst an die vorgesezte Provinzial-Behörde gerichtet werden sollen, welcher dann überlassen bleibt, das Gesuch zu prüfen und nach Befinden der Umstände darauf zu verfügen, eine Unterstützung aus den ihr zur Verfügung stehenden Fonds zu bewilligen, oder aus Centralfonds bei dem Herrn Minister zu beantragen.

Wir veranlassen demgemäß Ew. Wohlgeboren, die an der unter Ihrer Leitung stehenden Anstalt angestellten und beschäftigten Lehrer auf obige Bestimmungen zu verweisen und ihnen die Beachtung derselben mit dem Bemerken zur Pflicht zu machen, daß Se. Excellenz der Herr Minister keine Unterstützung bewilligen werde, ohne uns mit unserm Gutachten über die Bedürftigkeit und Würdigkeit des Bittstellers vorher gehört zu haben.

III. Chronik des Gymnasiums.

Kurz nach dem Anfange des verflossenen Schuljahres hatten wir die Freude, den Herrn Geheimen Oberregierungs-Rath Dr. Kortüm auf einige Tage unter uns zu sehen, der von dem Stande des Gymnasiums im Allgemeinen und Besonderen zum ersten Male persönlich Kenntniß nahm. Lehrer und Schüler gedenken mit hoher Achtung und Dankbarkeit des beschrenden und ermunternden Zuspruches dieses hohen Vorgesetzten.

Kurz darauf besuchte auch der Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kießling unsere Anstalt zum ersten Male und revidirte mit gewohnter Umsicht und Humanität die sämtlichen Klassen.

Darauf erhielten wir durch das Königl. Schul-Collegium über den Ausfall der Revision folgende Nachricht:

Nach einem Erlaß Sr. Excellenz des königlichen Geheimen Staats-Ministers Herrn von Ladenberg vom 19. vor. Mts. hat derselbe aus dem Berichte, welcher von dem Herrn Geheimen Oberregierungs-Rath Dr. Kortüm über die vor Kurzem gelegentlich abgehaltene Revision des Gymnasiums zu Brandenburg erstattet worden ist, gern ersehen, daß die Anstalt sich im Allgemeinen in einem ihrer Aufgabe entsprechenden Zustande befindet und dieses der umsichtigen Leitung und Thätigkeit des Directors, so wie den tüchtigen Leistungen der jüngern Lehrer zu verdanken hat.

Es macht uns besondere Freude, Ew. Wohlgeboren hiervon im Auftrage des Herrn Ministers zur weiteren Mittheilung an das Lehrer-Collegium in Kenntniß zu setzen.

Auch in anderer Weise hat sich das Gymnasium des Wohlwollens der hohen Königl. Behörden zu erfreuen gehabt:

Dem Musikdirector Täglichsbeck ward während seiner Krankheit zu Anfange des Sommersemesters eine Unterstützung von Seiten des Königl. Hohen Ministeriums zu Theil. Im August erhielten aus den zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Gymnasiallehrer bestimmten allgemeinen Staatsmitteln der Corrector Dr. Schrader, Dr. Fischer und Collab. Dehmel, jeder eine Unterstützung von 50 Rthlr. Dasselbe erhielt im October der Collab. Doehler aus Königl. Kassen, und Cand. Steudener aus den Beständen der Gymnasial-Kasse 30 Rthlr.

Auch von Seiten der Wohlöbl. städtischen Behörden ist zur Feststellung des Verhältnisses des städtischen Gymnasiums zu den übrigen Schulen und zur Sicherung seines äußeren Bestandes Wesentliches geschehen. Die Erhöhung der Saldria zu einer vollberechtigten höheren Bürgerschule und die Fixation der Lehrergehalte aus dem Schulgelde, beides als zusammengehörige Ziele erkannt und durch die städtischen Behörden als solche erklärt, wurden im Laufe des Jahres von Seiten des

Wohllöbl. Patronates bei den Königl. hohen Behörden betrieben, und das erstere Ziel, die Erhöhung der Salbria, definitiv erreicht, während die Fixation zwar von Seiten der Commune beschloffen, aber von Seiten des Königl. hohen Ministeriums noch um einiger Bedingungen willen beanstandet ist. Doch ist zu erwarten, daß auch dies Hinderniß bald glücklich beseitigt und die längst erstrebte größere Einheit im gesammten hiesigen Schulwesen um ein Bedeutendes gefördert werde.

Die Turnübungen begannen, nachdem sie während des Winters 18⁴⁰/₅₀ in Ermangelung eines Winterturnlokales geruht hatten, in derselben Weise, wie im vorigen Jahre, zuerst mit Prima und Secunda des Gymnasiums zur Einübung der Vorturner (am 23. April), freilich mit häufiger Unterbrechung durch ungünstiges Wetter, und dann gleich nach Pfingsten mit allen Klassen.

Die Leitung derselben übernahm mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit für diesen Sommer in Stelle des an einem rheumatischen Fieber heftig und andauernd erkrankten Musikdirectors Täglichsbeck Herr Plaue, der schon früher an der Ritter-Akademie als geprüfter Lehrer der Leibesübungen fungirt hatte.

Von den 200 Schülern des Gymnasiums turnten 173 in 14 Riegen (Die übrigen waren wegen körperlicher Gebrechen oder Krankheit dispensirt) an zwei Nachmittagen, Dienstag und Sonabend; außerdem wurde zur weiteren Ausbildung der Vorturner als dritter Tag der Donnerstag benützt.

Auch in diesem Sommer ging das Riegenturnen in sehr geregelter Weise und mit gutem Erfolg von Statten, und die freiwillige Theilnahme der Vorturner an den Extraübungen des Donnerstags kann im Allgemeinen eine erfreuliche genannt werden.

Auch fanden vier Turnfahrten Statt; die erste mit Quinta und Sexta nach der neuen Mühle, die zweite mit Quarta nach den Marzahn'schen Bergen, die dritte mit Tertia nach Potsdam, und die vierte mit Prima und Secunda nach Groß-Behnis.

IV. Statistik des Gymnasiums.

Die Schülerzahl für das laufende Vierteljahr betrug 190: in Prima 14, in Secunda 25, in Tertia 52, in Quarta 45, in Quinta 32, in Sexta 22.

Aufgenommen wurden im Laufe des Jahres: 37.

Abgegangen sind:

A. zur Universität mit dem Zeugniß der Reife:

a, zu Michaelis 1850

- 1) Albrecht Oscar Nylius, geb. den 7. Febr. 1829, Sohn des Predigers Herrn Nylius in Schmergow, evangel. Conf., 9 Jahr am Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, er studirt Medicin.
- 2) Rudolph Julius Tschepke, geb. den 8. Novbr. 1829 zu Fürstenwalde, Sohn des Kreisphysikus Dr. Tschepke zu Freienwalde, evangel. Conf., ½ Jahr in Prima, studirt das Forstfach.
- 3) Karl Heinrich Lämmerhirt, geb. zu Neudamm den 1. Dezbr. 1829, Sohn des evangel. Oberpredigers Lämmerhirt zu Neudamm, ½ Jahr in Prima, studirt Jurisprudenz.

4) Otto Wolf Stielow, geb. zu Mätlow den 4. Mai 1831, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Stielow in Mätlow, 10 Jahr am Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jurispr.

5) Karl Wilhelm Ludwig Kiesel, geb. zu Wenzlow bei Brandenburg den 14. August 1830, Sohn des Mühlenbesizers Herrn Kiesel daselbst, 9 Jahr am Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jurisprudenz.

7) Friedrich Hermann Alexander Graf v. Wartensleben, geb. den 14. Jan. 1833 zu Carow bei Genthin, Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Grafen von Wartensleben auf Carow, 1½ Jahr am Gymnasium und Mitglied der Prima, ist Soldat geworden.

b, zu Ostern 1851

1) Johann Adolph Otto Haselhorst, geb. zu Brandenburg den 8. Febr. 1833, Sohn des Wundarztes I. Cl. zu Brandenburg, Hrn. Haselhorst, evangel. Conf., seit 10 Jahren Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima, will Medicin studiren.

2) Richard Böhme, geb. zu Dranienburg den 2. Mai 1830, Sohn des Gutsbesizers Hrn. Böhme, evangel. Conf., fünf Jahr am Gymnasium, 2 Jahr in Prima, will Jurispr. studiren.

3) Max Oscar Alphons Lange, geb. zu Burg den 13. Jan. 1829, Sohn des K. Superintendenten Hrn. Dr. Lange in Burg, evangel. Conf., seit 2 Jahren Mitglied der Prima, will Theologie studiren.

4) Alfred Karl Franz Scherz, geb. den 2. Febr. 1832 zu Wolfshagen bei Perleberg, Sohn des Mühlenbesizers Hrn. Scherz in Wustrau, vom Gymn. zu Neu-Ruppin, wo er 2 Jahr Primaner gewesen, seit Michaelis 1850 am hiesigen Gymnasium, will Jurisprudenz studiren.

B. zu anderweitiger Bestimmung:

1) aus Prima: Heinrich, Brunzlow, Duncker; 2) aus Secunda: Reck, Schwahn, Kiesel, Fischer; aus Tertia: Görke, Schneider, Bernhardi, Kreckow, Lerche, Brunzlow I u. II, Römer; 4) aus Quarta: Winger, Spengler, Guttmann, Wendel, George, Römer; 5) aus Quinta: v. Beulwitz, Lösch, Freydank, Gläsflein, Krümling, Märcker, Neydecker, Könneshart, Möbius I u. II; 6) aus Sexta: Spengler, Möbius, Schulz.

Verzeichniß der Schüler

im letzten Vierteljahr, in alphabetischer Ordnung.

Prima.

Hermann Warschall.
Richard Böhme.
Thilo Braus.
Werner v. Brederslow.
Karl Derz.

*Ludwig v. Geldern.
*Adolph Gerlach.
Rudolph v. Gersdorff.
Otto Haselhorst.
Oscar Lange.

*Hermann Leue.
Rudolph Michaelis.
Julius Reetsch.
Franz Scherz.

Secunda.

Richard Warschall.
Friedrich Becker.
Robert Wendel.
Heinrich Berger.

Richard Braut.
Friedrich Graf v. Bredow.
Adolph Gorges.
Hermann Gräffe.

Jüdor Hamburger.
Hermann Hampke.
Otto Helm.
Oscar Kamprath.

Julius Kaul.
 Wilhelm Krüger.
 Heinrich Mummelthel.
 Herrmann Preckwinkel.

Karl Rolle.
 Waldemar Schulze I.
 *Albert Schulze II.
 Wilhelm Secht.

Friedrich Steinbeck.
 Johannes Streich.
 Hermann Struensee.
 Robert Tschow.

Tertia a.

*Gustav Bauer.
 August Bode.
 Bruno v. Brösigke.
 Adolph Bugke.
 Adolph Deutsch.
 *Bernhard Friese.
 Ditto Hampke.
 Gustav Hinge.
 Adolph Höncke.

Bernhard Kiesel.
 Andreas Meng.
 Adolph Regenthin.
 Ditto Regenthin.
 Max Röllard.
 Albert Nylius.
 Bernhard Plauc.
 Eduard Schlichting.
 Emil Schmidt.

Richard Schumann.
 Hermann Schür.
 Bogislav Graf v. Schwerin.
 Bernhard Seyffert.
 Hugo Seyffert.
 Eduard Steinbeck.
 Ditto Täglichsbeck.
 Ernst Wolff.
 Karl Wuzkowsky.

Tertia b.

Frig Wäbenroth.
 Karl Welle.
 Louis Wuzke.
 Albert Clingstein.
 Wilhelm Drewien.
 Heinrich Eckolt.
 Richard Ezechel.
 Max Hermann.
 Ditto Insel.

Richard Kemmig.
 Arnold v. Knoblauch.
 Louis König.
 Eugen König.
 Hermann Kressin.
 Carl Martini.
 Gustav Meinhard.
 Ernst Regenthin.
 Joseph Pinius.

Gustav Schmidt.
 Julius Schmidt.
 Paul Schöffler.
 Karl Schwarzlose.
 Eduard Tchon.
 Max Winterfeldt.
 Ernst Zeyfing.

Quarta.

Bruno v. Alvensleben.
 *Gustav Bändel.
 Eduard Berger.
 Alfred Graf v. Bredow.
 Wilhelm Busse.
 Moriz Cramer.
 Robert Engel.
 Heinrich Flemming.
 *Julius Freidank.
 Franz Hampke.
 Bernhard Haselhorst.
 Leo Helmcke.
 *Franz Herchner.
 Robert Hinge.
 *Karl Hoppe.

Reinhold Kauffmann.
 Reinhold Kiesel.
 Max Kuhlmeier.
 Engelhard Lehmann I.
 Adolph Lehmann II.
 Karl Massute.
 Wilhelm Meyer.
 Rudolph Müller.
 Bernhard Nylius.
 Franz Nordhausen.
 *Louis Nagel.
 Max Niez.
 Karl Rütznick.
 Karl Scheuermaan.
 Bernhard Schlee.

Karl Schmidt.
 Ferdinand Schrobsdorff I.
 Paul Schrobsdorff II.
 Karl Schufe.
 Julius Schulz I.
 Karl Schulz II.
 Adolph Schumann.
 Richard Siebert.
 Eli Simon.
 Reinhold Tschow.
 Oscar Ulrici.
 Hermann Wegener.
 Franz Wolff I.
 Adolph Wolff II.
 Karl Zierhold.

Quinta.

*Ernst Welle.
 Gustav v. Wohlen.
 Karl Donnerstag.
 Albert Ernst.

Emil Fromme.
 Robert Gerlach.
 Frig Görner.
 Wilhelm Haberlandt.

Alexander v. d. Hagen.
 Ditto Helmcke.
 Eduard Hinge.
 Gustav Kauffmann.

*Bernhard Kiesel.	Karl Neumann.	Paul Schulze.
*Richard Lambrecht.	Ernst Plaue.	Gustav Steinbeck.
Hermann Lehmann.	Bernhard Predwinkel.	Ernst Stavenow.
Wilhelm Lindemann.	Felix Kolloff.	*Max Täglichsbeck.
Hugo Löschke.	Gustav Schmidt.	Wilhelm Wof.
Karl Matthias.	Karl Schür.	Louis Zeyfing.
Eduard Regenthin.	Hermann Schulz.	

Sexta.

Max Bensemann.	Gustav Heinrich.	August Schröder I.
Franz Busse.	Albert v. Heyden.	Wilhelm Schröder II.
Siegmund Cramer.	Alexander Hoffmann.	Fritz Seyffert.
Fritz Engelmann.	Gustav Krickau.	Georg Steinbeck.
Otto Flemming.	Carl Regenthin.	Hermann Wagenitz.
Carl Genz.	Otto Nicolai.	Carl Weber.
Rudolph Godbersen.	Georg Plaue.	
Rudolph Heschel.	Hermann Schlee.	

Die mit * bezeichneten Schüler haben im Laufe des Jahres Prämien erhalten.

A. Zuwachs der Gymnasial-Bibliothek.

1) Durch Geschenke: a) vom hohen Ministerio: Gerhard's archäol. Zeitung, Jahrg. 1849; Plauti comoed. ed. Ritschl. Pars I; Vorbereitungen zu Spruner's Atlas antiquus; Lange: Geschichten aus Herodot, 2. Aufl.; Lassen's ind. Alterthumskunde, 2. Theil, 1. Abth.; Forchhammer: Karte von Troja; Zettinig und Kranz: Karte von der Umgegend von Berlin und Potsdam; Gerhard: Trinkschalen und Gefäße des Museums in Berlin, 2. Heft; Unger: Abhandlungen zur Theorie der Perspective. Portrait-Gallerie historisch-merkwürdiger Männer und Frauen in Gyps-Medaillons, bestehend aus 240 in einem Schränkchen befindl. Portrait-Medaillons von Privatpersonen, einem Etui von polirtem Holze mit beweglichem Glasdeckel und 11 viereckigen Tableaux, jedem mit 17—20 auf farbigem Grunde aufgesetzten Medaillons von Regenten.

b) vom Herausgeber: Ciceron. Tuscul. disput. von Dr. Fischer.

c) anderweitig: Ernesti: Opuscc. philologica.

d) aus dem Brochüren-Zirkel Band XXIV—XXX.

2) Durch Ankauf: Ukert und Heeren's Gesch. der europäischen Staaten 24. und 25. Liefer.; Naturgeschichte der 3 Reiche, 94—96. Liefer. (Schluß); Pischon's Denkmäler der deutsch. Sprache. 6. B. 1. Abth.; Weber de latine scriptis, quæ Græci in ling. suam transtulerunt part. I; Schwegler's Ausg. der Metaphysik des Aristoteles; Gräfenhan's Geschichte der Philologie, 4. B.; Berliner Zeitschr. für das Gymnasialwesen. Jahrg. 1850; Jabn's Jahrb. Jahrg. 1850; Götting. gelehr. Anz. Jahrg. 1850; Gersdorf's Repertorium. Jahrg. 1850.

B. der mathematischen Bibliothek.

Die laufenden Hefte des Crelle'schen Journals; Newton: Opuscula I—III; Newton: Principia philosophiæ naturalis; Hartmann's Mineralogie; Lyell's Geologie; Brewster: Optik; Bland: Geometrische Aufgaben; Kaufmann: Theorie der ebenen und sphärischen Epicycloiden; Berzelius: Chemie.

C. der Schüler-Bibliothek.

- 1) Durch Geschenke: Aus dem Brochüren-Lesezirkel: Joachim von Zietzen v. Hahn.
 2) Durch Ankauf: Hierig: Die arme Gertrud, Pompeji's letzte Tage, die beiden Schwestern und die gute Tochter, die Fürstenschule 2 Bde., der Königstein oder der neue Hirt; Franz Hoffmann: Toby und Maly, am Morgen, der Kampf zwischen Tiger und Löwen, meine Taubenräuber, zwei Waldbewohner aus dem Thierreiche, Woltemade, die Nacht des Goldes, Trost, vom Bauer und Wassermann, die Entstehung und Bildung der Erdrinde, ein Tag unter Tropen, weshalb sie den Nachtwächter nicht begraben wollen, die mit Thränen säen werden mit Freuden ärndten, Pfingstmorgen, Lust- und Reisesfahrten; heute mir, morgen dir; die grüne Kirche, die Puna in Peru, Miau, Feindesliebe, der Knabe und das Bäumchen, der Fang der Perl-Muster auf Ceylon; Niendorf: Jugendalbum; Becker: Gallus; Schwab: Die deutschen Volksbücher; Schenkel: Dichterhalle 3 Theile; Stief: Die Hausgenossen; Klette: Märchen meiner Großmutter; Schmidt: Ein höheres Gericht; Schwalbe: Die Landstürmer in Tirol; Michel: Schneider und Geiger; Reisebilder und Skizzen aus Dänemark, Schweden und Norwegen; Reisen nach Färö, Island, Sibirien und den Nord-Polarländern; Reisen durch Belgien, Holland und Großbritannien; Reisebilder und Skizzen aus Frankreich; Reise nach dem Südpol und Oceanien nebst Reisen auf Neu-Holland und Tasmanien; Reise nach den vereinigten Staaten von Amerika.

V. Folge der Prüfung und Uebung.

Freitag, den 11. April, Vormittags um 9 Uhr:

Gesang No. I.

Tertia: Religionslehre. Director.

Latein. Herr Collaborator Döhler.

Aus Tertia declamiren:

Carl Wuzfowsky: Les vertus chrétiennes par L. Racine.

Dito Täglichsbeck: Die drei Indianer von Lenau.

Carl Martini: Die linke Hand, von Rückert.

Secunda: Griechisch. Director.

Lateinische Rede des Secundaners Streich: Laudes Alexandri Magni.

Geschichte. Conrector.

Deutsche Rede des Secundaners Struensee: Welchen Einfluss hat die Entdeckung Amerikas auf die Entwicklung Europas gehabt?

Prima: Latein. Tacitus. Corrector.

Mathematik. Herr Mathematikus Schönemann.

Lateinische Rede des Abiturienten Böhmle: Veram doctrinam parari non posse sine probitate.

Gesang No. II.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang No. III.

Krüger in Secunda: Discours sur la piété filiale.

Quarta: Latein. Collaborator I. Tischler.

Geschichte. Subrector.

Aus Quarta declamiren:

v. Alvensleben: König Pipin von Sebus.

Ulrici: Des Sängers Fluch von Umland.

v. Bredow: Schloß Boncourt von Chamisso.

Kauffmann: Der Conscripte von Lami.

Quinta: Latein. Musikdirector Täglichsbeck.

Naturgeschichte: Lehrer Plaue.

Aus Quinta declamiren:

Lambrecht: Die Wachstelze von Franz Hoffmann.

Lehmann: Die Mutter am Strande des Meeres, von Beumer.

Schulz: Der Barbierjunge von Segringen, Erzählung von Hebel.

Haberlandt, Lindemann, Schulze, Fromme, Ernst, Kiesel, Zeysing

Görner, Wolf: Der Waldbruder mit dem Esel, von Büsching nach Hans Sachs.

Sexta: Latein. Collaborator III. Dehmel.

Geschichte und Geographie. Prof. Hefster.

Aus Sexta declamiren:

Plaue: Der Fuchs ohne Schwanz, von Hagedorn.

Schröder II.: Anno Dreizehn rief der König ic. von Hefekiel.

Schlee: Die Ausnahme, von Hagedorn.

Der Abiturient Haselhorst spricht in einem selbstgefertigten Vortrage „über das Verhältniß des Menschen zur Natur.“ Zugleich nimmt er in seinem und der übrigen Abiturienten Namen Abschied von der Anstalt.

Ihm antwortet und sagt den Abgehenden das Lebewohl der Primaner Reetsch.

Vertheilung der Weisesehen Prämien. — Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Choral No. IV.

Zur geneigten Theilnahme an dieser Schulfeier beehre ich mich, im Namen des Gymnasiallehrer-Collegiums, Einen Wohlwöbllichen Magistrat und die hochzuverehrenden Herren Stadtrordneten, den Königl. Compatronats-Commissarius und Superintendenten Herrn Bauer, Hochwürden, so wie alle hiesige Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ergebenst einzuladen.

B r a u t.

Text zu den Gesängen beim Schul-Examen zu Ostern 1851.

Vormittags:

No. I. Motette von Prof. Fischer.

Siehe, Gott ist mein Heil! Ich bin sicher und fürchte mich nicht. Denn Gott der Herr ist meine Stärke und ist mein Psalm und ist mein Heil!

No. II. Motette für Männerstimmen

von Bernhard Klein.

Wie lieblich ist Deine Wohnung, o Herr! Meine Seele verlangt nach Dir. Driückt mich Schmach und Noth, sind die Feinde über mir, hält mich Schmerz und Leid gefangen, ich seh' empor nach Zion's Bergen. Von dorthier kommt mir Hülfe! —

Nachmittags:

No. III. Frühlingslied, ged. von Dr. M. Luther,

comp. von Prof. Fischer.

- | | |
|--|--|
| <p>1) Die beste Zeit im Jahr ist Maie'n,
Da singen alle Vögelein;
Himmel und Erde ist der voll;
Biel gut' Gesang da lautet wohl.
Voran die liebe Nachtigall
Macht Alles fröhlich überall
Mit ihrem lieblichen Gesang,
Des' muß sie immer haben Dank.</p> | <p>2) Vielmehr der liebe Herre Gott,
Der sie also geschaffen hat,
Zu sein die rechte Sängerin,
Der Musicam ein' Meisterin,
Dem singt und springt sie Tag und Nacht,
Sein's Lobes sie nicht müde macht.
Den ehrt und lobt auch mein Gesang,
Und sagt ihm einen ew'gen Dank.</p> |
|--|--|

No. IV. Choral

Lobet den Herrn! Denn wer seiner hienieden sich freut,
Findet die Pfade des Lebens mit Freuden bestreut!
Wahrlich! Entzückt
Schwebt er, den Tiefen entrückt,
Herr! wer sich dankend dir weihet.

N a c h r i c h t.

Der neue Lehrkursus beginnt Montag, den 28. April, Vormittags 9 Uhr. — Zur Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler bin ich am 24., 25 und 26. April täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung bereit.

Brant.



